



Schutz vor Veruntreuung

Informationen zur Vertrauensschadenversicherung



EULER HERMES
Kreditversicherung



Business insured. Success ensured.

Wir machen für Sie die Welt **businessable** – dieses Wort ist ein Versprechen: Euler Hermes hilft Ihrem Unternehmen, sichere Geschäfte mit zuverlässigen Partnern in aller Welt zu machen. Unsere Vertrauensschadenversicherung, die Ihnen diese Broschüre präsentiert, bewahrt Ihr Unternehmen vor den Folgen von Veruntreuung – damit mögliche kriminelle Taten von eigenen Mitarbeitern keinen finanziellen Schaden anrichten können. Das Angebot eines erfahrenen Spezialisten, der seit über 90 Jahren Partner großer wie kleiner Unternehmen ist.

Euler Hermes steht weltweit für zuverlässiges Debitorenmanagement: Versicherungsexperten, Kreditprüfer und moderne Technologien sorgen dafür, unseren Wissensvorsprung stetig auszubauen. Wir sind in den wichtigsten Ländern der Erde mit eigenen Gesellschaften oder Beteiligungen präsent. Mit den Informationen über diese Märkte und die dort tätigen Unternehmen können wir die Risiken unserer Kunden kalkulieren und absichern.

Unter dem Dach der Allianz und als Unternehmen der Euler Hermes S.A. ist die Euler Hermes Kreditversicherungs-AG in Deutschland auf alle Bereiche des Forderungsmanagements spezialisiert. Mit weiteren Leistungen wie zum Beispiel dem Avalkredit als Bürgschaft für Auftraggeber bieten wir der Wirtschaft ein konsequentes Portfolio für mehr Sicherheit.

Hierbei stehen wir ganz im Sinne der Tradition und Kontinuität für Innovationskraft und individuelle Lösungswege. Wir verbinden unser globales Geschäftsmodell mit unserem lokalen Know-how, in Deutschland wie auch in unseren internationalen Gesellschaften. Und davon profitieren alle: der mittelständische Betrieb genauso wie der weltweit tätige Konzern.

Manche Mitarbeiter wirtschaften sehr gut – vor allem in die eigene Tasche

Vertrauen ist eine wichtige Basis für eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Leider wird man häufig enttäuscht – gerade im Arbeitsleben. Von der Datenmanipulation über fingierte Rechnungen bis hin zu Scheckbetrug: Wirtschaftskriminalität ist in deutschen Unternehmen an der Tagesordnung und eine große Gefahr für Kapital und Liquidität.

Vielsagende Zeugen: die Zahlen

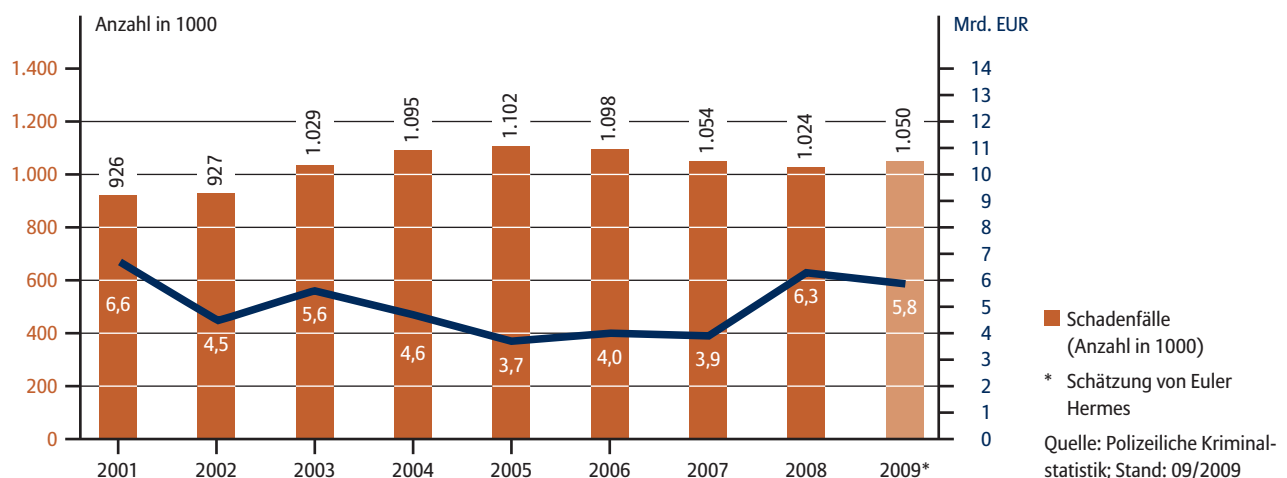
Die Millionengrenze ist längst durchbrochen: Seit 2003 registrieren deutsche Ermittlungsbehörden pro Jahr so genannte Vertrauensschäden in siebenstelliger Höhe. Von den typischen Delikten wie Betrug, Untreue und Unterschlagung waren in den letzten drei Jahren vor allem die kleinen und mittleren Unternehmen betroffen. Die traurige Bilanz der Kriminalstatistik: Vermögensschäden im Wert von 6,3 Mrd. Euro allein im Jahr 2008. Nach Schätzungen der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG werden von diesen Schäden rund 40% durch eigene Mitarbeiter verursacht. Hinzu kommt noch eine erschreckend hohe Dunkelziffer von rund 50%. Denn weil kein Unternehmen in den Ruf geraten will, dass sich seine Mitarbeiter ungehindert am Unternehmenskapital bereichern, werden viele Vertrauensschäden gar nicht erst polizeilich angezeigt.

Sinkende Moral, steigende Schäden

In der Regel sind es persönliche Motive, die zu klassischen Vertrauensdelikten führen – zum Beispiel private Schulden oder ein Leben über die Verhältnisse. Aber auch der allgemeine Werteverfall trägt seinen Teil dazu bei. Materielle Güter werden wichtiger als Anstand, und die Schwelle zur Kriminalität sinkt.

Die Anonymisierung des Umfeldes oder zerteilte Arbeitsprozesse enden schließlich oft in fehlender Identifikation – und damit einer sinkenden Loyalität gegenüber dem Arbeitgeber. Aber all diese Faktoren sollten nicht darüber hinwegtäuschen, dass viele Risiken im Unternehmen selbst begründet liegen.

Betrug, Untreue und Unterschlagung in Deutschland 2001 – 2009



Vertrauen ist nötig – aber schützen kann es nicht



Mitnahme-Mentalität?

In anonymen Umfragen geben 50% der Mitarbeiter an, dass sie Firmeneigentum entwenden.

Vertrauensschäden können in jedem Unternehmen vorkommen, unabhängig von dessen Größe. Im klassischen Mittelstand überwiegt zumeist zwar die persönliche, vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre – dennoch lauern auch hier Gefahren. Mitarbeiter werden häufig flexibler eingesetzt und erfüllen mehrere Funktionen. Die Folge: Sie erhalten Einblick in vertrauliche administrative Prozesse und damit Kenntnisse, die zu Fehlverhalten verleiten können – insbesondere, wenn Sicherheits- und Kontrollroutinen nicht sehr ausgeprägt sind. Ein weiterer Risikofaktor ist die EDV: Sie wird zwar hoch geschätzt, aber meist zu gering geschützt. Der Zugriff auf sensible Daten wird oft zu leichtgemacht.

Die Ursachen für Vertrauensschäden unterscheiden sich. Die Risiken nicht.

In größeren Unternehmen sind die Verantwortlichkeiten in der Regel klar verteilt. Nur wenige Mitarbeiter sind autorisiert, mit sensiblen Firmendaten umzugehen. Schäden entstehen eher aus der steigenden Anonymität und Komplexität der Strukturen heraus. Kontrollen sind schwieriger, Sicherheitslücken bleiben unentdeckt. Häufig führen Prozesse wie Fusionen oder Reorganisationen zu Veränderungen in den gewohnten Abläufen und Zuständigkeiten. So unvermeidlich diese Anpassungen häufig sind – in puncto Sicherheit macht sich ein Unternehmen damit ein Stück weit angreifbarer. Denn dabei entstehen schnell Sicherheitslücken, die selbst vorhandene Kontrollsysteme nicht sofort schließen können.

Strukturelle Faktoren, die Risiken in sich bergen:

- Neuorganisation und fortschreitende Dezentralisierung.
- Nicht deutlich abgegrenzte Zuständigkeiten und Befugnisse.
- Unklar geregelte Arbeitsabläufe.
- Bündelung von Funktionen im Arbeitsprozess bzw. bei Geschäftsabläufen.
- Abbau von Kontrollinstanzen.

Quelle: Euler Hermes



Jedes Netz hat Löcher – auch das digitale

Ob Lohnbuchhaltung, Auftragsbearbeitung, Kommunikation oder Zahlungsverkehr:

Informationstechnologien kommen in praktisch jedem Bereich unserer Arbeitswelt zum Einsatz. Und Sicherheitsrisiken sind damit an der Tagesordnung.

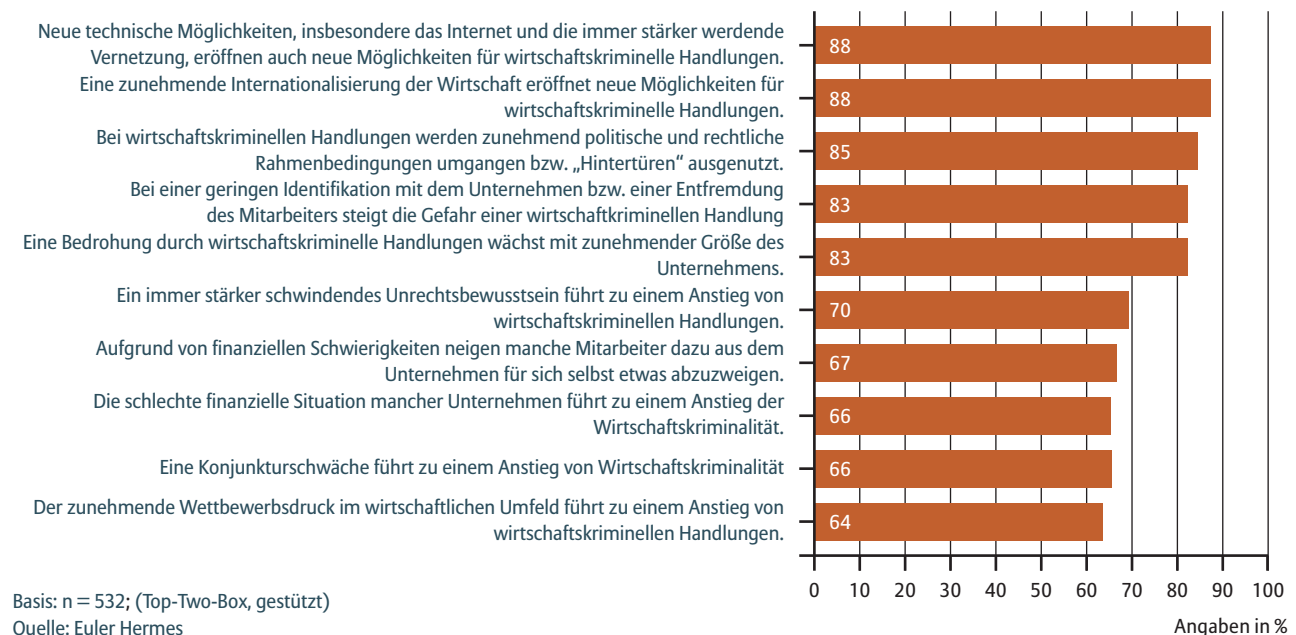
Zwar ist der Zugriff auf sensible Informationen dank moderner Software häufig erschwert; ist der Zugriff aber erst einmal erfolgt, sind die Daten schnell und in großem Umfang verfügbar und können in Sekundenbruchteilen eingesehen oder modifiziert werden. So werden – zum Beispiel durch falsche Zugangsrechte – ganze Systeme manipuliert, gefälschte Daten eingegeben, Rechnungen fingiert oder Überweisungen auf das eigene Konto geleistet.

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt?

Die hohe Funktionalität von IT-Systemen verleitet häufig dazu, die Notwendigkeit wirksamer Schutzmaßnahmen im Alltag zu unterschätzen. Viele Verantwortliche glauben, dass die Gefahr, über das Computersystem ausspioniert zu werden, gering sei. Dabei liegen die Risiken nicht nur im eigenen Unternehmen: Gerade die Angriffe von Hackern, die sich von außen Zugang zu Ihrem System verschaffen können, richten häufig katastrophalen Schaden an.

Schutz und Kontrolle sind daher unverzichtbar. Nutzen Sie alle bestehenden Mechanismen aus. Dass besonders das Personal in Schlüsselpositionen von EDV und Systemadministration sensibel ausgewählt werden muss, ist eine Selbstverständlichkeit. Sind solche Ressourcen, wie häufig bei kleineren Unternehmen, nicht vorhanden, empfiehlt sich in jedem Fall der Einsatz eines seriösen externen IT-Dienstleisters.

Umstände, die Mitarbeiterkriminalität begünstigen



Sind Sie sicher, dass Ihr Unternehmen sicher ist?

Eine KPMG-Umfrage aus dem Jahr 2006 belegt: Obwohl fast 2 von 3 Unternehmen in den letzten drei Jahren Opfer wirtschaftskrimineller Handlungen wurden, halten 77% der befragten Firmen ihre Präventionsmaßnahmen für ausreichend.

Die Einschätzung, inwieweit das eigene Unternehmen gefährdet sein könnte, bleibt also offenbar hinter der Realität zurück. Das wirft die Frage auf, wo die immensen Schäden wirklich entstehen – und warum die Gefahr offensichtlich so selten erkannt wird.

Kriminelle Energie zahlt sich aus. Selbst in den Chefetagen.

Ein Täter muss die Schwachstellen eines Unternehmens kennen. Das heißt, er ist meist gut in ein Unternehmen eingebunden – und dies mitunter an entscheidender Stelle: Immerhin ein Viertel aller Schäden geht auf Täter im Management zurück, fast jeder zwanzigste Täter gehört zur Geschäftsleitung. Angesichts des vergleichsweise geringen Anteils von Führungskräften an der Gesamtbelegschaft sind dies bemerkenswert hohe Zahlen. Und denen entsprechen auch die Schäden: Denn dank weit reichender Befugnisse und Verantwortlichkeiten verursachen Manager wesentlich höhere Schäden als andere Mitarbeiter.

Die eigene Risikobewertung: Optimismus wider besseres Wissen?

- 62% der Unternehmen meinen, dass Wirtschaftskriminalität in nächster Zeit steigen wird, aber nur
- 32% der Unternehmen schätzen das Risiko, selbst Opfer zu werden, als „eher hoch“ oder „sehr hoch“ ein.*
- 77% halten die eigenen Präventionsmaßnahmen für ausreichend, aber lediglich
- 18% der Befragten mit dieser Ansicht bezeichnen die eigene Kenntnis wirtschaftskrimineller Handlungsmuster als gut.*
- Im Durchschnitt schätzen Manager die Dunkelziffer im eigenen Unternehmen nur rund halb so hoch ein wie in der Gesamtheit ihrer Branche.

* Quelle: KPMG




Das Wesen jeden Schadens: Sichtbar wird er erst, wenn es zu spät ist.

Interne Kontrollsysteme decken dabei noch immer den größten Teil aller Vertrauensschäden auf – ganz gleich, wo die Täter sitzen. An zweiter Stelle jedoch folgt der Faktor Zufall und spielt damit eine weitaus wichtigere Rolle bei der Aufklärung von Fällen als interne oder externe Hinweise, als Polizei oder Staatsanwaltschaft.

Völlig machtlos ist allerdings kein Unternehmen: Es gibt Warnsignale, auf die Sie als Verantwortlicher achten können. Zu diesen Anzeichen für eine mögliche Veruntreuung gehören:

- Veränderung im Verhalten oder im Lebensstil von Mitarbeitern.
- Ungewöhnliches Wachstum/ein ungewöhnlich hoher Auftragsbestand.
- Inventurdifferenzen.
- Ungewöhnliche finanzielle Entwicklung des Unternehmens.
- Unzufriedenheit bei Vorgesetzten bzw. Mitarbeitern.
- Hinweise von Mitarbeitern.





Ihre guten Mitarbeiter
machen, was Sie wollen –
die anderen machen,
was sie wollen

Ein wirksames Risk Management erfordert nicht zwangsläufig einen hohen Aufwand – aber es verlangt Aufmerksamkeit an den entscheidenden Punkten. Vorbeugung bedeutet auch Abschreckung. Und vorbeugen kann jeder.

Das wichtigste Kapital: Ihre Mitarbeiter

Vertrauen Sie bei der Auswahl neuer Mitarbeiter nicht nur persönlichem Eindruck und Fachkompetenz. Schauen Sie sich Arbeitszeugnisse und Papiere gründlich an, fragen Sie bei Unklarheiten nach. Lücken im Lebenslauf sollten plausibel erklärt werden. In manchen Fällen kann es ratsam sein, ein polizeiliches Führungszeugnis einzuholen. Bedenken Sie zudem, dass die Loyalität zum Unternehmen bedeutend höher ist, wenn die Mitarbeitermotivation stimmt!

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser

Beachten Sie konsequent das Vier-Augen-Prinzip. Das heißt: Die zweite Unterschrift sollte keinesfalls nur dekorativen Charakter haben. Das Risiko verringert sich deutlich, wenn eine kontrollierende Instanz vorhanden ist – und das eben nicht nur in der Theorie. Diese Regel gilt auch für den digitalen Datenfluss!

Geldflüsse organisieren

Im Umgang mit Geld gilt die Regel: möglichst keine Schecks! Zu leicht lassen sich hier Einträge ändern oder Vordrucke mit gefälschter Unterschrift ausfüllen. Zudem nehmen gerade ausgehende Schecks häufig einen langen Weg durch die Abteilungen – eine Kontrolle ist damit erheblich erschwert.



Arbeitsbereiche klar definieren

Sorgen Sie dafür, bestimmte Unternehmensbereiche klar zu trennen: die Finanz- und Debitorenbuchhaltung, die Kasse und den Verkauf. Schaffen Sie exakt ausgearbeitete Arbeitsplatzstrukturen. Kompetenzen und Funktionen müssen klar aufgeteilt, Jobs genau beschrieben und Arbeitsabläufe eindeutig definiert sein.

Sensibel für ungewöhnliche Entwicklungen

Bewahren Sie sich einen sensiblen Blick für die Stimmigkeit im Lebensstil Ihrer Mitarbeiter. Nicht jede Veränderung der Lebensverhältnisse ist gleich ein Anzeichen für Veruntreuung; bei ungewöhnlichen Abweichungen allerdings sollten Sie aufmerksam werden.

Pflicht: regelmäßige Bestandsaufnahmen

Inventuren kosten viel Zeit und sind personalintensiv. Nichtsdestoweniger sind sie ein besonders geeignetes Mittel, um Veruntreuung oder Diebstahl aufzudecken. Führen Sie daher routinemäßig Inventuren durch.

Wenn der Ernstfall da ist: Schnell und konsequent handeln

Veruntreuungen geschehen trotz aller Vorsichtsmaßnahmen. Setzen Sie dann deutliche Zeichen und schalten Sie Polizei und Staatsanwaltschaft ein.

Noch besser aber ist: Warten Sie nicht auf den Schadenfall. Ergänzen Sie Ihr Sicherheitskonzept, beraten Sie sich mit den erfahrenen Fachleuten der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG. Und lassen Sie sich von den Vorteilen einer Vertrauensschadenversicherung überzeugen.

Verlassen Sie sich nicht nur auf Ihre Menschenkenntnis.

Sondern auf finanzielle Sicherheit im Ernstfall.

Kommt es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu einem Vertrauensschaden, ist das Geld meist so gut wie verloren – auch, wenn der Täter feststeht: Nach einer Studie von Pricewaterhouse-Coopers konnten 73% der befragten Unternehmen nicht mehr als 20% ihres finanziellen Schadens zurückführen – viele gingen sogar ganz leer aus!

Treffen Sie darum Vorkehrungen für den Fall der Fälle: mit dem Schutz vor Veruntreuung von Euler Hermes. Er bietet Ihnen einen maßgeschneiderten Versicherungsschutz, der optimal auf Ihr Unternehmen abgestimmt ist – und der günstiger ist, als Sie vielleicht denken.

Der Versicherungsvertrag wird selbstverständlich nach Ihren individuellen Bedürfnissen gestaltet; die Höhe der Prämie richtet sich nach der Versicherungssumme, der Anzahl der versicherten Personen sowie nach der Laufzeit des Vertrages.

Schnell, unbürokratisch, sicher: die Schadenregulierung

Wenn der Schädiger namentlich ermittelt und dessen Haftung nachgewiesen ist, beginnt die Schadenregulierung durch Euler Hermes. Aber auch, wenn der Täter nicht namentlich identifiziert wurde, können Sie unserer Leistung sicher sein:

Voraussetzung ist lediglich, dass sich aus dem Sachverhalt und den Ermittlungen ergibt, dass der Schaden mit überwiegender Wahrscheinlichkeit vorsätzlich durch eine Vertrauensperson verursacht wurde.

Die Versicherung nimmt Ihnen das Risiko ab, dass der Täter nicht in der Lage ist, den Schaden zu ersetzen. Mit der Abwicklung durch Euler Hermes ist für Sie der Fall erledigt.

Was ist versichert?

- Vermögensschäden, die von Betriebsangehörigen und anderen Vertrauenspersonen vorsätzlich verursacht werden, bis zu zwölf Monate nach deren Ausscheiden.
- Schäden durch Diebstahl, Unterschlagung, Betrug (einschließlich Computerbetrug), Geheimnisverrat, Untreue oder andere vorsätzliche unerlaubte Handlungen, die zum Schadenersatz verpflichten (z. B. Sachbeschädigung oder Sabotage).
- Schäden, die Dritten durch Ihre Mitarbeiter vorsätzlich zugefügt werden.
- Schäden durch sogenannte Hacker (für EDV/IT).
- Täuschungsschäden durch außenstehende Dritte.
- Unmittelbare Vermögensschäden sind bis zur Höhe der Versicherungssumme gedeckt.
- Externe Schadenermittlungs- und Rechtsverfolgungskosten werden bis zu 20% des versicherten unmittelbaren Schadens im Rahmen der Versicherungssumme übernommen sowie zusätzliche interne Schadenermittlungs- und Rechtsverfolgungskosten bis zu 2% des versicherten Schadens.

Auf wen bezieht sich die Versicherung?

- Auf alle Arbeitnehmer, Angestellten, Aushilfen, Praktikanten, online tätigen Mitarbeiter außerhalb der Geschäftsräume („Home-Office“), Zeitarbeitskräfte und Fremdpersonal.
- Auf Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder mit maximal 20% Anteilsbesitz.
- Aufsichtsräte, Verwaltungsräte und Beiräte.
- Auf alle Unternehmen weltweit, an denen Sie mehrheitlich beteiligt sind.

Es gibt viele gute Gründe für den Schutz von Euler Hermes



Der Schutz vor Veruntreuung von Euler Hermes sorgt dafür, dass Ihr Unternehmen optimal abgesichert ist – selbst dann, wenn Ihnen durch kriminelle Machenschaften eigener Mitarbeiter finanzieller Schaden entsteht. Die Vorteile:

- Günstige und umfassende Ergänzung Ihrer eigenen Sicherheitsvorkehrungen.
- Individuell auf das Unternehmen abgestimmtes Sicherheitspaket mit umfassendem Deckungsschutz.
- Automatische und prämienneutrale Mitversicherung personeller Veränderungen innerhalb des laufenden Versicherungsjahres.
- Schnelle Schadenregulierung binnen vier Wochen nach Vorlage der vollständigen Unterlagen.
- Vor endgültiger Klärung der Haftungsfrage ist eine vorläufige Entschädigung bis zu 50.000 EUR möglich.
- Mitversicherung von Beteiligungsgesellschaften.
- Weltweite Sicherheit.
- Schutz vor Täuschungsschäden durch außenstehende Dritte.
- Schutz vor Hackerschäden.
- Schutz vor Schäden durch Fremdpersonal.
- Schutz vor Schäden durch Geheimnisverrat.
- Täteridentifizierung ist nicht in jedem Fall notwendig.
- Übernahme/Beteiligung an externen sowie zusätzlichen internen Kosten der Rechtsverfolgung und Schadenermittlung im Versicherungsfall.



Jeder Zweite ist sicher:

48% der befragten Unternehmen verfügen bereits über eine Vertrauensschadenversicherung.

Quelle: KPMG;
Basis: 100 größte Unternehmen Deutschlands

Euler Hermes: starke Leistungen rund um den Globus

Die Euler Hermes Gruppe steht Ihnen als kompetenter Ansprechpartner mit einem Netzwerk eigener Einheiten und Beteiligungen an den wichtigsten Standorten der Welt zur Verfügung. So können wir unseren deutschen wie den internationalen Kunden ein umfangreiches, auf die landesspezifischen Bedürfnisse ausgerichtetes Leistungspaket im Bereich des Debitorenmanagements bieten.

Internationaler Service mit vertrautem Standard

Zu unseren Leistungen zählen neben dem in dieser Broschüre vorgestellten **Schutz vor Veruntreuung** folgende weitere Produkte und Dienstleistungen für die Sicherheit Ihres Unternehmens:

Der **Schutz vor Forderungsausfall für große Unternehmen** versichert Unternehmen im In- und Ausland. Euler Hermes überwacht für seine Versicherungsnehmer laufend die Kundenbonität und gibt entsprechende Empfehlungen. Bei einer Insolvenz entschädigt Euler Hermes vertragsgemäß. Auch versicherbar sind Forderungen aus Verkäufen von Maschinen und Anlagen im In- und Ausland mit längerfristigen Kreditlaufzeiten.



Speziell für die Gruppe kleinerer Unternehmen steht eine besonders darauf zugeschnittene Version, der **Schutz vor Forderungsausfall für kleine und mittlere Unternehmen**, zur Verfügung.

Mit dem **Avalkredit** von Euler Hermes werden Bürgschaften, Garantien und Bonds aufgrund vertraglicher oder gesetzlicher Verpflichtungen gegenüber Auftraggebern im In- und Ausland übernommen, vergleichbar mit dem Avalkreditgeschäft der Banken. Das entlastet das Kreditvolumen bei der Hausbank und verschafft zusätzliche Liquidität.

Die Euler Hermes Collections GmbH ist auf das erfolgreiche **Inkasso** überfälliger Forderungen spezialisiert. Wir nehmen Ihnen alle langwierigen, unangenehmen und kostspieligen Beitreibungen von Außenständen ab und entlasten damit Ihr Mahnwesen. Zum Service gehört auch die Überwachung und Beitreibung bereits titulierter Ansprüche. Als Vermittler zwischen Ihnen und dem Schuldner tun wir unser Bestes, um Ihre Kundenbeziehung zu erhalten. Per Online-Service

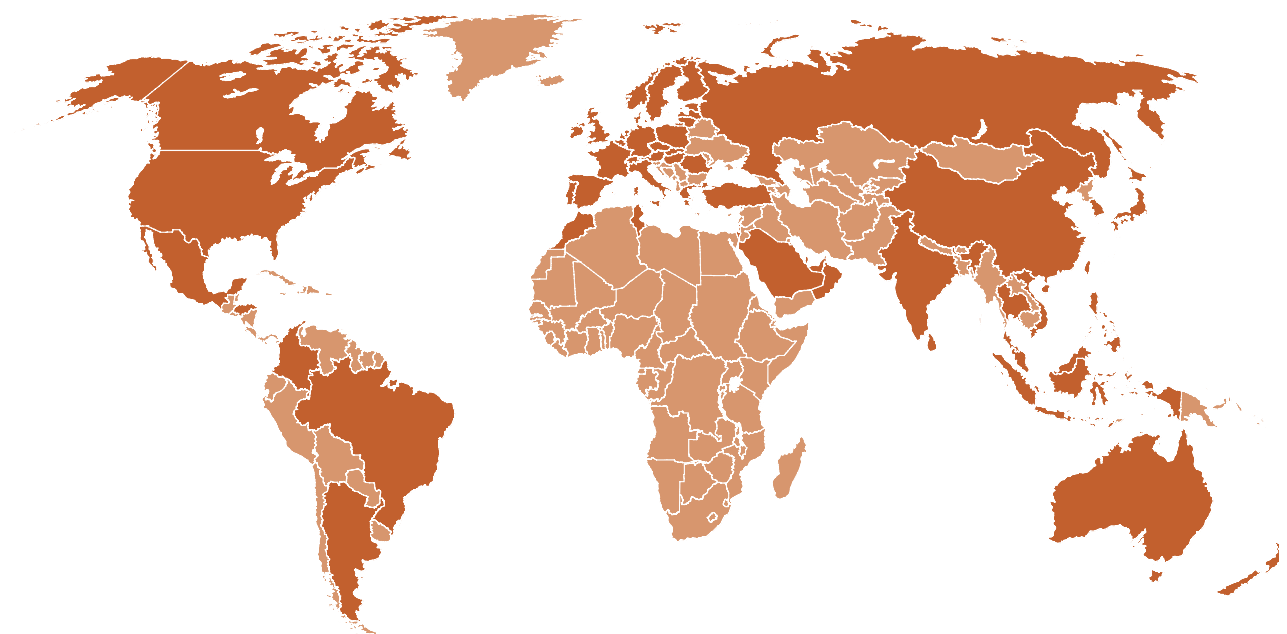
können sich unsere Kunden stets über den aktuellen Stand und den Erfolg des Forderungseinzuges informieren.

Durch unsere Euler Hermes Forderungsmanagement GmbH erfahren Sie schon vor einem Geschäft, was Sie über die Bonität Ihrer Partner wissen müssen. Unser **BoniCheck** ist ein sicheres Instrument, durch das Sie das wirtschaftliche Risiko Ihrer Kunden oder Lieferanten zuverlässig einschätzen können.

Zunehmend entscheidet heute das **Rating** eines Unternehmens über dessen Konditionen bei Banken, die Zahlungsziele bei Lieferanten, die Chancen bei Investoren. Die Euler Hermes Rating GmbH erstellt umfassend, neutral und unabhängig solche Beurteilungen über die Unternehmensbonität.

Im Deutschen Debitoren Pool (**DDPool**) werden positive und negative Zahlungserfahrungen aller erfassten Debitoren abgebildet. Damit erhalten die Kunden die Möglichkeit, ihre wirtschaftlichen Entscheidungen mit Hilfe aussagekräftiger Daten abzusichern.

Euler Hermes ist in über 50 Ländern vertreten und in 20 Ländern in führender Marktposition



■ Länder mit eigenen Gesellschaften oder Beteiligungen
Quelle: Euler Hermes, Stand März 2009

Sie finden uns ganz in Ihrer Nähe

Hauptverwaltung

22763 Hamburg
Friedensallee 254
Postanschrift
22746 Hamburg
Tel. +49 (0) 40/88 34-0
Fax +49 (0) 40/88 34-77 44
info.de@eulerhermes.com

Niederlassungen und Geschäftsstellen

Berlin
Tel. +49 (0) 30/20 28 43-00
Fax +49 (0) 30/20 28 43-01
gs.berlin@eulerhermes.com

Bielefeld
Tel. +49 (0) 5 21/9 64 56-0
Fax +49 (0) 5 21/9 64 56-50
gs.bielefeld@eulerhermes.com

Bremen
Tel. +49 (0) 4 21/1 65 97-0
Fax +49 (0) 4 21/1 65 97-49
gs.bremen@eulerhermes.com

Dortmund
Tel. +49 (0) 2 31/1 82 99-0
Fax +49 (0) 2 31/1 82 99-99
gs.dortmund@eulerhermes.com

Frankfurt
Tel. +49 (0) 69/13 48-0
Fax +49 (0) 69/13 48-1 70
nl.frankfurt@eulerhermes.com

Freiburg
Tel. +49 (0) 7 61/4 00 79-0
Fax +49 (0) 7 61/4 00 79-50
gs.freiburg@eulerhermes.com

Hamburg
Tel. +49 (0) 40/2 36 36-0
Fax +49 (0) 40/2 36 36-1 66
nl.hamburg@eulerhermes.com

Hannover
Tel. +49 (0) 5 11/3 64 01-0
Fax +49 (0) 5 11/3 64 01-70
gs.hannover@eulerhermes.com

Köln
Tel. +49 (0) 2 21/9 20 60-0
Fax +49 (0) 2 21/9 20 60-1 59
nl.koeln@eulerhermes.com

Leipzig
Tel. +49 (0) 3 41/9 08 23-0
Fax +49 (0) 3 41/9 08 23-10
gs.leipzig@eulerhermes.com

München
Tel. +49 (0) 89/5 43 09-0
Fax +49 (0) 89/5 43 09-1 66
nl.muenchen@eulerhermes.com

Nürnberg
Tel. +49 (0) 9 11/2 44 05-0
Fax +49 (0) 9 11/2 44 05-30
gs.nuernberg@eulerhermes.com

Stuttgart
Tel. +49 (0) 7 11/9 00 49-0
Fax +49 (0) 7 11/9 00 49-70
nl.stuttgart@eulerhermes.com

Exportkreditgarantien des Bundes Büro Berlin

10117 Berlin
Friedrichstadt-Passagen
Quartier 205
Friedrichstraße 69
Tel. +49 (0) 30/20 94-53 10
Fax +49 (0) 30/20 94-53 30
aga-berlin@eulerhermes.com

Euler Hermes
Kreditversicherungs-AG
Friedensallee 254
22763 Hamburg
Tel. +49 (0) 40/88 34-0
Fax +49 (0) 40/88 34-77 44
info.de@eulerhermes.com
www.eulerhermes.de

